

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Stadtrat Hof

Stadt Hof
Frau Oberbürgermeisterin
Eva Döhla
Klosterstr. 1-3
95028 Hof

Bündnis90/Die Grünen
Stadtratsfraktion

Rathaus
Klosterstr. 1-3
Geschäftszimmer D13
95028 Hof

Hof, den 2.2.2023

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet Sie, folgenden Antrag dem Stadtrat zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen:

Antrag: Die Verwaltung berichtet dem Stadtrat einmal jährlich im 4. Quartal über den Stand der Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzepts IKSK

Im Jahr 2020 wurde das Integrierte Klimaschutzkonzept IKSK für die Stadt Hof nach intensiven Vorberatungen vom Stadtrat einstimmig verabschiedet. Schon damals war klar, dass es ein Monitoring braucht, um die Fortschritte und Probleme auf dem Weg zu dem ehrgeizigen Ziel „Klimaneutralität der Stadt Hof 2040“ zu erkennen.

Wir fordern, dass die Verwaltung dem Stadtrat im öffentlichen Teil einer Vollsitzung einmal im Jahr einen Überblick über den Stand der Umsetzung des Maßnahmenkatalogs, wie er auf den Seiten 281 bis 338 des IKSK dargestellt ist, gibt. Insbesondere geht es darum:

- Welche Maßnahmen wurden im Berichtszeitraum begonnen?
- Welche Maßnahmen wurden im Berichtszeitraum beendet?
- Welche Maßnahmen wurden abgebrochen oder zurückgestellt, und aus welchen Gründen?
- Welche Maßnahmen sind für das kommende Jahr geplant?
- Welche Mittel sind dafür erforderlich?
- Gibt es eine Beschlusslage in den zuständigen Ausschüssen und/oder im Stadtrat?
- Welche Mittel sind erforderlich?
- Gibt es Fördergelder? Falls ja, sind diese beantragt?

Die Akzeptanz der Maßnahmen im Rahmen des IKSK hin zu einer klimaneutralen Stadt hängt wesentlich davon ab, dass die Bevölkerung mitgenommen wird, dass die Fortschritte, aber auch die Hemmnisse klar kommuniziert werden. Es sind nur noch 17 Jahre, und Alle erwarten, dass wir von der Stadtverwaltung und dem Stadtrat „in die Puschen kommen“. Wir sind Vorbild und Multiplikator und immer beispielgebend im positiven, aber leider auch im negativen Sinn.

Da ja hausintern sicherlich (zumindest hoffen wir das) dieses obligatorische Monitoring schon läuft, dürfte das Zusammentragen der Daten keine ungebührliche Belastung der Verwaltung darstellen. Ein Report im 4. Quartal hat unserer Ansicht nach den Vorteil, dass ggf. noch Mittel in den Haushalt des Folgejahres eingestellt werden könnten.

Eine offene, transparente Darstellung der Erfolge, aber auch der zu überwindenden Probleme auf dem Weg zu einem klimaneutralen Hof wäre unseres Erachtens auch ein großer Pluspunkt für die Führung der Stadt, für die tüchtigen Mitarbeiter*innen der Verwaltung und die Mitglieder des Stadtrates in der Öffentlichkeit.

Herzliche Grüße

Gudrun Kiehne
stv. Fraktionsvorsitzende
Sozial- und haushaltspolit. Sprecherin

Renate Fuchs
Kulturpolitische Sprecherin

Pia Popp
Sprecherin Bildung und
Demographie

Sebastian Auer
3. Bürgermeister
Sprecher Umwelt und Energie

Dr. Klaus Schrader
Fraktionsvorsitzender
Sprecher Bauen, Verkehr und Planung